

Baltische „Flotte“

Audes aus Estland ist als Gehäuselieferant für etablierte Marken fast bekannter als mit den eigenen Produkten. Zu Unrecht.



Die Audes 146 aus der brandneuen „Maestro“-Linie der Estländer, die schon vor 80 Jahren in Tallinn ins Audio-Geschäft einstieg, mutet eher klassisch an und hebt sich somit etwas aus der Masse der heutigen Lautsprecher ab. Die Serie ist denn auch als Baureihe eigens zum Jubiläum gedacht.

Aufwendige Spiegelsymmetrie

Die spiegelbildliche Auslegung und Treiberbestückung der Schallwände bedingt, dass es eine rechte und eine linke Box gibt, wobei die Herstellerempfehlung die Hoch-/Mitteltöner leicht innen vorsieht. Das ist akustisch ungewöhnlich konsequent und produktionstechnisch schon deshalb aufwendig, weil es die Fertigungslose exakt halbiert, was naturgemäß teurer ist. Akustisch ist die abaxiale Anordnung der Treiber insofern günstig, als etwa die unvermeidlichen Beugungseffekte an den Gehäusekanten nicht beidseitig dieselben sind, sondern sich vorteilhafter im Spektrum verteilen. Die jeweils stattliche 20 Kilogramm auf die Waage bringenden und etwas über einen Meter hohen Lautsprecher sind denn auch mit „L“ und „R“ markiert.

Je nach Raumsituation kann man dennoch auch mal mit der alternativen Aufstellung – mit den Hoch-/Mitteltönern außen – experimentieren, da so die wirksame Basisbreite leicht vergrößert wird. Auch das trapezförmige, gut verarbeitete Gehäuse ist akustisch von Vorteil, da es parallele und somit für stehende Wellen anfälligere Gehäusewände reduziert.

Spielfreude pur

Im Fokus der Entwicklung stand ein verstärkerseitig leicht zu betreibender und auch gezielt wirkungsgradstarker, auf emotionale Weise musikalischer als auch universeller Drei-Wege-Lautsprecher mit einem enormen Gegenwert für den aufgerufenen Preis.

Die Arbeitsteilung über die Frequenzweiche erfolgt bei 250 und 4000 Hertz. Die Kombination aus einer 25-mm-Gewebekalotte und einem 13er-Polypropylen-Konus für den Mitteltonbereich soll dabei besondere Dynamikfähigkeiten garantieren, während der von Audes selbst gefertigte, langhubige 21-cm-Tieftöner mit beschichteter, stabiler Papiermembran im schweren Aluminiumkorb den soliden Untergrund und „Punch“ für ein leicht warmes, lebendiges Klangbild liefern möchte.

Die Audes ist lieferbar in Schwarz, Weiß, Nussbaum sowie gegen Aufpreis auch in weiteren Sonderfurnieren oder in Hochglanz-Ausführung. Klanglich gefällt die neutrale bis minimal mittigenbetonte Abstimmung, die sich mit passender Elektronik als ausgesprochen angenehm und für viele womöglich ideal darstellt.

Verblüffenderweise klingt sie aber gar nicht ausgeprägt nach dem Messschrieb, denn man vermisst weder feinste Auflösung noch den satten Bums, der das Vergnügen großorchestraler Ereignisse oder auch Hardrock erst komplett macht. Vielmehr staffelt sie Fritz Reiners Orchester bei Dvoráks 9. Sinfonie sowohl zeitlich als auch räumlich superb.

Die Lautsprecher verschwinden wie bei keinem anderen Teilnehmer des Testfel-



▲ Induktivitätsarm verdrillte Kabel und hochwertige, aber nicht exotische Bauteile zeichnen die Audes-Weiche aus.

des, werden quasi unsichtbar in der enormen Plastizität des Klangbildes, das zudem nach den Seiten und nach oben über die Boxen hinauszureichen scheint.

Im direkten Vergleich wird auch klar, warum sie das Doppelte etwa der Canton kostet. Die Audes bleibt stets einen Tick auf der warmen Seite und ihre ausgeprägte Musikalität sowie ihr Timing dürften die Marke sehr schnell populärer machen.

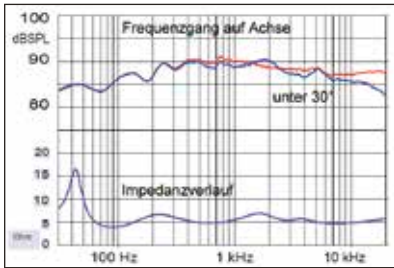
AUDES MAESTRO 146



Paar ab € 2500
 Maße: 24,3x103,6x34,9 cm
 (BxHxT)
 Garantie: 5 Jahre
 Kontakt: TCG GmbH
 Tel.: 05921/7884927
 www.audes.de

Audes mag für viele unbekannt sein, dabei hat die Marke Tradition. Ausgesprochen angenehm bis warm klingender, klassisch aufgebauter Lautsprecher mit weiträumiger Abbildung, guter Verarbeitung und nie aufdringlichem, rundem Bass.

MESSERGEBNISSE



Nennimpedanz	4 Ω
minimale Impedanz	4 Ω bei 88 Hertz
maximale Impedanz	17,2 Ω bei 44 Hertz
Kenschalldruck (2,83 V/1m)	90 dB SPL
Leistung für 94 dB (1m)	5 W
untere Grenzfrequenz (-3 dB)	36 Hertz
Klirrfaktor bei 63 / 3k / 10k Hz	0,3 0,1 0,1 %

LABOR-KOMMENTAR

Der Frequenzgang der Audes zeigt eine leichte Mittenbetonung, die durchaus nicht selten ist und sehr angenehm klingen kann. Ihr Bass reicht bis unter 40 Hertz, und sie besitzt einen mit 90 dB überdurchschnittlich guten Wirkungsgrad. Man sollte die Boxen zum Hörplatz anwinkeln. Der Impedanzverlauf scheint linearisiert zu sein und ist gutmütig, das Verzerrungsverhalten top. Die das Timing abbildende Sprungantwort ist sehr gut.

STEREO - TEST

KLANG-NIVEAU **73%**

PREIS/LEISTUNG



ÜBERRAGEND